

OUTBREAK

NEWS AUS DER JUGENDARBEIT DER CE

SEPTEMBER 2018



SHINE BRIGHT – LOVE IS TAKING OVER

Kennst du das: Du bist von der Schule, der Uni oder der Arbeit einfach nur noch ausgepowert, Vieles drängt sich auf und es scheint, als wenn dieser herrliche heiße Sommer am Schreibtisch verbracht werden muss? Diesen Sommer hatten wir eine Waffe: Die Vorfreude auf das JUMP-Festival 2018. Denn Ende Juli machten wir uns alle auf nach Maihingen, um – wie Weihbischof Wörner in seiner Predigt in der Eröffnungsmesse es nannte – „unserer Seele Urlaub zu geben“.

Mit dem JUMP-Festival für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 13 und 20 Jahren bietet die JCE einen besonderen Rahmen, um den Alltag mal beiseite zu lassen, mehr über Gott zu erfahren, durch Impulse über das eigene Glaubensleben zu reflektieren und sich bewusst unter den liebenden Blick Gottes zu stellen.

„Du erwählst mich und verlässt nicht – durch dich weiß ich wer ich bin. Du bist für mich – willst mein Bestes – durch dich weiß ich wer ich bin; Wen der Sohn befreit, der ist wirklich frei. Ich bin Gottes Kind, Ja sein Kind. Denn in seinem Haus ist ein Platz für mich. Ich bin Gottes Kind, Ja sein Kind.“ Das war wohl einer der Liedtexte, die auf dem Camp am meisten gesungen wurden. Für einige war es ein Singen aus Überzeugung, für andere vielleicht ein Ausdruck der Seh-

sucht – ein Ausruf um diese Wahrheit endlich in das Herz lassen zu können. Besonders spürbar war in diesem Jahr die Sehnsucht nach einer authentischen Gottesbeziehung im Alltag, die nichts versucht zu verstecken und die aufdeckt, wo wir uns mit Dingen füttern, die uns eigentlich gar nicht „satt“ machen können. Es gab viele Möglichkeiten zur Beichte, segnendem Gebet und Seel-sorgegesprächen, um Sorgen abzulegen. Besonders die Lehre von Johannes Wacker zum Thema „Masken ablegen“ hat viele bewegt und arbeitet auch jetzt noch in vielen weiter.

Neben Masken ging es die Tage darum, welche Bedeutung Jesu Leiden und sein Sterben am Kreuz für uns haben kann. Es gab eine amüsante Darstellung der Persönlichkeiten einiger Jünger Jesu, die uns zeigte, dass sie – wie wir – keine perfekten Menschen waren und wir warfen einen Blick auf die Zukunft und darauf, wie wir die Veränderung, die wir auf dem JUMP erfahren haben, im Alltag leben können. An einem Tag durften wir sogar aus fünf Lehren aussuchen, welches Thema uns am meisten anspricht.

Es war ein wahrer Segen, in Kleingruppen, Essensschlangen und in Programmpausen auf Picknickdecken, über unsere Ängste, Masken und andere uns bewegende Themen zu sprechen. Und auch zwei Workshop-Nachmittage gaben uns Raum für vielfältigen Austausch.

Am Ende können wir uns sicher sein: Wir sind nicht dazu berufen, uns von Prüfungen oder Ansprüchen von unserem Umfeld erdrücken zu lassen. Wir sind dazu berufen in der Welt zu leuchten und Gottes Liebe weiterzugeben: Wie schön wäre es, wenn wir auch in Schule, Uni oder Arbeit ohne zu zögern anfangen würden zu beten? Warum nicht den Heiligen Geist einladen, wenn wir vor einer Situation stehen, die für uns nicht zu bewältigen scheint? Und wenn die Seele mehr als einmal die Woche Urlaub braucht – warum nicht wie auf dem JUMP auch unter der Woche in die Messe gehen? Lasst uns mutig sein und unserem himmlischen Vater noch mehr Raum geben, in uns und unserer Welt zu leben. Let's shine bright!

Julia Mallek



EDITORIAL

Hier ist es das neue OUTBREAK: Diesmal liegt unser Schwerpunkt auf der Frage, wie kannst Du den Schwung des JUMPs mit in den Alltag nehmen. Auch wenn Du nicht auf dem JUMP dabei warst, hier findest Du wertvolle Impulse.

Wir wünschen Euch viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe. Herzliche Grüße,

Christoph, Hannah und Johannes



Ich war bereits zum dritten Mal beim Jump und es ist immer wieder cool, zusammen den Glauben im Lobpreis zu feiern und sich in den Kleingruppen darüber auszutauschen. Die Gemeinschaft und der Spaß etwa nachmittags im Geländespiel machen das Jump dabei für mich immer besonders, weshalb ich mich auch jetzt schon wieder auf das nächste in zwei Jahren freue.

Micha, 18



Besonders gut am Jump gefielen mir die Workshops, da es immer viel Spaß gemacht hat im Team zusammen zu spielen. Mein schönstes Erlebnis war jedoch der Late Night Worship am Mittwochabend.

Maximilian (15)



BEGEISTETER ALLTAG

Jesus interessiert sich für unseren „ganz normalen Alltag“. Genau da möchte er lebendig werden und sein Reich bauen. Ich bin mir sicher, dass das nicht nur auf einer Konferenz, einem Jump, einer Jüngerschaftsschule oder sonst einer christlichen Bubble möglich ist. Nach drei Jahren bei Jugend mit einer Mission, in der das Leben mit Jesus fast schon automatisch passiert, lebe ich nun seit drei Jahren wieder in Ravensburg. Ich bin verheiratet und seit kurzem Mama, Mitglied der Gemeinschaft Immanuel und studiere Soziale Arbeit. Der Alltag hat sich gut gefüllt. Ich bin verliebt in Jesus aber ich ringe auch immer wieder um diese Frische. Ich glaube, dass es eine Bereitschaft verlangt unseren Alltag immer wieder umzukrämpeln und auf Jesus auszurichten. Was will ich und was bin ich bereit dafür zu geben? Beim Blick auf meinen Alltag prüfe ich, welchen Platz Jesus hat und welchen ich ihm eigentlich zugedacht hatte. Wir haben alle Zeit, die Frage ist, wem oder was wir sie schenken sollten? Setze Prioritäten und falls du so ein ganz aktiver Christ bist, bedenke, dass der Dienst für Gott die Zeit mit Gott alleine voraussetzt und nicht ersetzt. Ein „Ja“ bedeutet immer auch ein „Nein“ zu etwas anderem. Eine wachsende Beziehung braucht Zeit und Pflege. Ich möchte dir von meinen unverzichtbaren Elementen für einen lebendigen Alltag mit Jesus erzählen.

„Quality Time“

Der Titel „Stille Zeit“ ruft bei mir Schuldgefühle und Langeweile hervor. Das habe ich schon oft versucht. Deshalb wurde es für mich dieser neuer „Titel“ und meine Einstellung dazu änderte sich. Ich will qualitative, wertvolle Zeit mit meinem HERRN verbringen, weil er sich nach mir sehnt und ich ihn brauche und nicht weil ich „sollte“. Für mich bedeutet das spazieren laufen und laut beten; Bibel besser abends als morgens zu lesen; morgens eine kurze Andacht oder die Bibelapp, die mich grell anleuchtet; wirkliche Stille aushalten und auf Gott hören; kreativ werden oder mit Gott ein Buch lesen. Was ich in meiner

täglichen persönlichen Zeit mit Gott mache, ändert sich immer wieder, weil ich mich verändere und Gott so vielfältig ist und mehr für mich hat. Trotzdem muss ich mir die Zeit fest vornehmen und einplanen. Mein Alltag ist zu voll und es tut sich nicht täglich eine Stunde Langeweile auf die ich dann an Gott abtreten kann. Er hat Priorität, also wird er im Notfall in den Kalender eingetragen. Und wenn ich es mal nicht schaffe, dann will ich mich nicht verdammten, sondern Jesus aufsuchen, weil es um UNS geht und nicht um Leistungen. Was machst du gerne? Wann ist deine Lieblingszeit am Tag? Vielleicht kannst du diese Zeit mit Gott teilen.

Gemeinschaft

Christ ist man nicht alleine. So, wie ich Zeit für mich alleine und Jesus brauche, benötige ich regelmäßige Gemeinschaft mit Christen. Dazu kann es helfen eventuell auch regelmäßig bewusste Zeit mit Nicht-Christen zu verbringen, das hält auch frisch. Jesus hielt sich in Menschenmengen auf, sammelte aber bewusst 12 Jünger nahe bei sich. Petrus, Johannes und Jakobus durften ihn noch besser kennen. Konferenzen, Veranstaltungen, Gottesdienste und die Begegnungen mit anderen Christen sind inspirierend und geben neue Anregungen. Für mich sind aber besonders die Zeiten im Hauskreis, beim Bibellesen mit meiner Schwester, bei Gesprächen mit meiner Patin und beim Beten mit vertrauten Freundinnen oder meinem Mann eine alltägliche Auffrischung und gelebte Jüngerschaft. Suche dir solche Menschen in deinem Umfeld. Sie helfen dir dran zu bleiben, sind Vorbilder, sie ermutigen und dürfen herausfordern. Tipp: Wenn dir Bibellesen schwer fällt, suche dir einen Lesepartner/ eine Lesepartnerin und helft euch gegenseitig dran zu bleiben. Gemeinsames Bibellesen geht auch über WhatsApp oder Skype. Setzt euch gemeinsame Ziele und redet und betet einmal die Woche gemeinsam darüber.

Lobpreis

Egal ob mit einem YouTube Video, mit meiner Gitarre oder in Gemeinschaft. Den Blick weg von mir, hin zu ihm, da sortieren sich meine Gedanken und Prioritäten und mein Herz wird lebendig. Tipp: Auch wenn du dich manchmal nicht so fühlst, steh auf und preis ihn. Er ist würdig und er kümmert sich um dich.

Gelebter Glaube

Das Prickeln mit Jesus erlebe ich am Häufigsten, wenn ich meinen Glauben praktisch nach draußen trage. Life begins out of your comfort zone. Wähle drei Menschen für die du täglich betest, schreibe Ermutigungskarten, mache hörendes Gebet (Gottes Reden für einen anderen Menschen versuchen wahrzunehmen und weitergeben) beim Shoppen, erzähle einem Nicht-Christen was Jesus für dich bedeutet oder lade jemanden zum Essen ein – einfach so – dann wird Leben mit Jesus ein Abendteuer.

Wenn du so gar keine Sehnsucht nach Gott verspürst, dann bitte Gott darum. Fang klein an, mal was Neues probieren. Eventuell mit Hilfe eines Andachtsbuches, es muss nicht 1. Mose bis Offenbarung sein. Hör dir online eine Predigt an oder lese ein geistliches Buch. Du musst dir nicht gleich etwas vornehmen, bei dem du nur versagen kannst – step by step. Je mehr du Gott kennenlernst, desto mehr wirst du dich nach ihm sehnen. Wenn ich merke, dass ich keine Lust auf Bibel lesen habe, muss ich dringend mal wieder mit Jesus reden und spazieren gehen, dann weiß ich wieder wieso ich Bibel lesen wollte. He is good.

Clarissa Pankiewicz



MITTENDRIN WOCHENENDEN

„Ich liebe es, wenn Generationen aufeinander treffen um Gott anzubeten. So kamen auch dieses Mittendrin Jung und Alt zusammen. Gemeinsam durften wir zu dem Thema – (lebendiges nicht lebendes) Wasser kostenlos (aber nicht umsonst) unseren Glauben vertiefen. Es war sehr ermutigend und stärkend für uns alle. Wie es sich für eine CE-Veranstaltung gehört, gab es nicht nur bei der Beichte Befreiung, sondern auch beim Gebetsabend. Dort gab es passend zu dem Thema verschiedene Stationen, sowie eucharistische Anbetung. Die Workshops und das gemeinsam verfolgte Fußballländerspiel sorgten für einen spaßigen Ausgleich. Alles in allem habe ich das Mittendrin als Kraftquelle für viele und mich erleben dürfen.“

- Annemarie Nied.

Annemarie war auf dem Mittendrinwochenende Süd-West, danke für Dein Statement.

Das nächste Mittendrin (Nord) ist übrigens am **14.09.2018** in Bremen.
2019 gibt es dann wieder ein großes generationsübergreifendes Deutschlandtreffen am Himmelfahrtswochenende in Fulda-Künzell



MAST TRACK STYLE

Macht euch bereit für die Mitarbeiterschulung 2018. Gelegenheit frisch aufzutanken. Dieses mal wieder im Trackstyle. TRACK 1 – Fit For Parish (Gemeinde): Wie können wir als (J)CEler die Gemeinde vor Ort mitgestalten und unseren Platz dort finden? Was bringen wir mit und wie können wir das praktisch in die Gemeinde einbringen? TRACK 2 – Priority Prayer (Gebet): Wie können wir Gebet in unserem Alltag kultivieren? TRACK 3 – Real Relations (Beziehungen): Wie können wir tiefe und echte Beziehungen leben und eine Atmosphäre schaffen, in der solche Beziehungen entstehen können?

Alle Infos und den Flyer unter jce-online.de
Termin: 19.-21.10.2018
Anmeldeschluss: 05.10.2018

TRATSCH & KLATSCH



Hochzeiten

Laura (Feser) und Markus Lamprecht sind jetzt verheiratet, ebenso Teresa (Kramps) und Michael Stening sowie Dana (Hellmann) und Miles Preissner.

Wir gratulieren euch ganz herzlich zu eurem Ja-Wort und wünschen euch für eure Ehe Gottes reichen Segen.

Nachwuchs

Im April durften Lukas und Clarissa Pankiewicz zum ersten Mal ihr Töchterchen Lynn Vera in den Händen halten. Herzlichen Glückwunsch auch an Sonja Hottinger und Sora Njie zu ihrer kleinen Amina. Und auch Raphaela Wilma, Tochter von Lukas und Hannah Eisen erblickte vor nicht allzu langer Zeit das Licht der Welt.

Wir freuen uns mit euch, wünschen euch Alles Gute und jede Menge Segen - shine bright.



Danke

Karolin Hellmann hat uns über lange Zeit als Redakteurin für das Oubreak unterstützt. Herzlichsten Dank für so viele gelungene und unterhaltsame Ausgaben mit professioneller Anleitung.

An dieser Stelle möchten wir uns als LJA auch bei Felix Mallek bedanken. Felix hat uns in der Übergangszeit ohne Jugendreferent und in der Einarbeitungszeit des neuen Jugendreferenten insgesamt ein Jahr lang gedient, indem er JWE besucht hat um die Regionen dort wahrzunehmen.

Danke für euer treues Investment und eure Hingabe an die Jugendarbeit der CE.

TERMINE

REGIONAL

Login Girls Days:	14.09. - 16.09.2018
LPA JWE:	28.09. - 30.09.2018
FCKW 4Kids:	29.09. - 30.09.2018
Login JWE:	12.10. - 14.10.2018
FCKW JWE (Deeper):	26.10. - 28.10.2018
JAM Weekend:	09.11. - 11.11.2018
Login Special:	23.11. - 25.11.2018
Startup-West U18:	30.11. - 02.12.2018
Startup Nord:	07.12. - 09.12.2018
FCKW 4You:	07.12. - 09.12.2018

ÜBERREGIONAL

ROOT (Hochaltingen):	14.09. - 16.09.2018
MAST (Neuhof):	19.10. - 21.10.2018
MITTENDRIN West:	02.11. - 04.11.2018

SAVE THE DATE

**Mittendrin, CE Deutschlandtreffen
30.05 - 02.06.2019 in Fulda-Künzell**

Regiocamps 2019: Kommendes Jahr gibt es wieder regionale Camps, informiere Dich schnell bei einem Jugendwochenende in Deiner Nähe, wann's los geht.

Jugendarbeit der CE (JCE) • Schubertstr. 28 • 88214 Ravensburg
Christoph Spörl • JCE-Anschluss: 0751-3636196 • Fax: 0751-3636197 • jce@jce-online.de • www.jce-online.de

Mission Statement: Auftrag der Jugendarbeit der CE ist es, Jugendliche zu einem Leben mit Jesus aus der Kraft des Heiligen Geistes in der Kirche zu führen. Outbreak soll diesem Auftrag dienen und die Jugendarbeit der CE fördern

Verantwortlich: Christoph Spörl, Hannah von Wendorff und Johannes Lücke • Layout: Katharina Huse

Für Spenden zur Unterstützung unserer Jugendarbeit sind wir sehr dankbar.
Charismatische Erneuerung e.V. • Ligabank München, IBAN DE97 7509 0300 0002 1349 00; BIC: GENODEF1M05 • Stichwort: Jugendarbeit
Das Outbreak erscheint vierteljährlich

